

Sankt Johannes der Täufer Lette

„Komm, wir
entdecken
unsere Kirche“

Ein Kirchenführer für Kinder

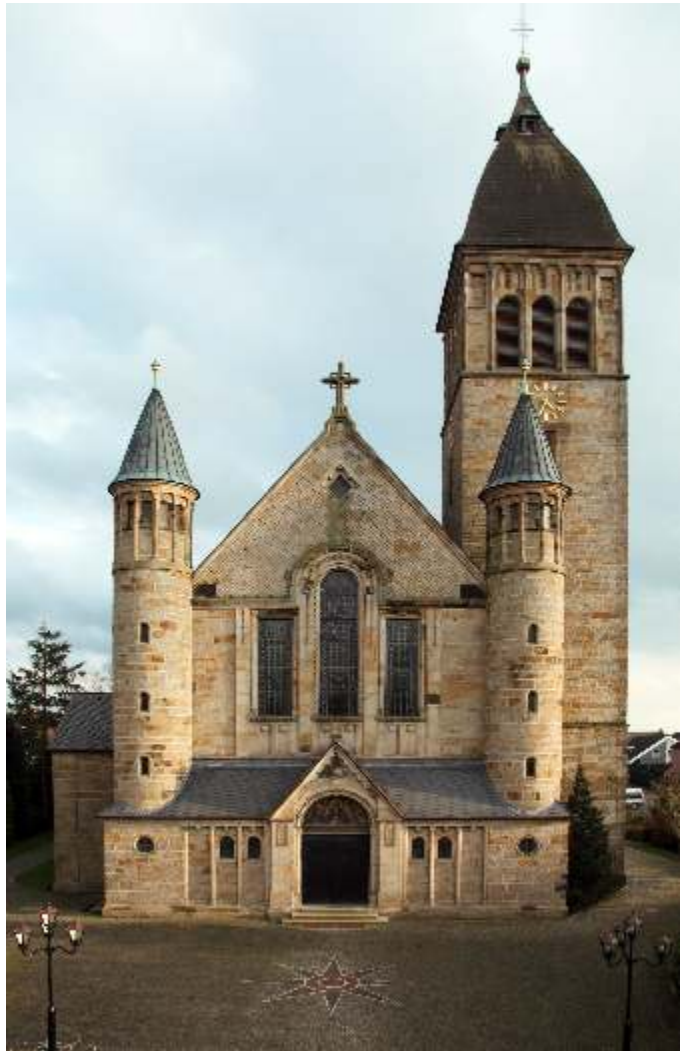


Hallo

Liebe Kinder,

mit diesem
Kinderkirchenführer
könnt ihr Schritt für
Schritt unsere Kirche
kennenlernen. Er
erzählt euch etwas
über die Kirche
„Sankt Johannes der
Täufer“.

Mit Bildern und
Texten, die euch
zeigen, was es in
unserer Kirche alles
zu sehen gibt und
was das bedeutet.



Die Kirche ist 1914 erbaut
worden.

Menschen kommen Tag für
Tag in unsere Kirche, um
Gottesdienst zu feiern oder
auch um alleine zu beten.

Wir wünschen euch viel
Freude auf eurer
Entdeckungsreise.

Eingang

Zum
Kreuzzeichen
tauche deine
Fingerspitzen in das
geweihte Wasser
und spreche die
Worte:

„Im Namen des
Vaters, des Sohnes
und des
heiligen Geistes“.

Dabei berührst du
zuerst die Stirn,
dann die Brust und
danach die linke
und rechte Schulter.

Direkt an den drei Eingängen
befinden sich rechts und links
Weihwasserbecken. Wenn wir in
die Kirche gehen, segnen wir uns
mit dem Weihwasser. Es erinnert
uns an unsere Taufe.
Dieses Kreuzzeichen machen alle
katholischen Christen.



Das katholische Gesangbuch
heißt Gotteslob. In fast
jedem Gottesdienst werden
daraus Lieder gesungen und
Gebete gesprochen.

In unserer Kirche

Wenn du nun in die Kirche hinein schaust, fällt dir als erstes die Strahlenmadonna auf, die über dem Mittelgang „schwebt“. Maria, die Mutter Jesu, wird auch Madonna („Meine Frau und Mutter“) genannt.



Sie trägt auf der Vorder- und Rückseite das Jesuskind auf ihrem Arm. Ihr blauer Mantel erinnert an den Himmel und an das Wasser. Ihr rotes Gewand steht für die Liebe. Sie ist umgeben von den Strahlen der Sonne. Von der Strahlenmadonna aus geht der Blick weiter in die Kirche hinein. Zuerst zum Kreuz und danach zum thronenden Christus.

Wir haben so das ganze Leben Jesu im Blick.



Der Altar (Zelebrationsaltar) ist der Mittelpunkt unserer Kirche. Als Jesus noch lebte, hat er mit seinen Freunden das Brot gebrochen und den Wein getrunken. Das war beim letzten Abendmahl. Heute feiert der Priester in jedem Gottesdienst mit uns zur Erinnerung das heilige Mahl. Jesus will ganz bei uns sein. Darum kommt er in Form des „verwandelten Brotes“ zu uns.

Du bekommst die Hostie („Jesus selbst“) zum ersten Mal, wenn du zur ersten heiligen Kommunion gehst und danach in jeder heiligen Messe.

Neben dem Altar steht der Ambo. Am Ambo werden die Geschichten aus der Bibel vorgelesen. Die Bibel ist das Buch, in dem Gottes Worte aufgeschrieben worden sind.

Während der Wandlung läuten die Messdiener mit den Schellen und schlagen den Gong an, um den wichtigsten Teil des Gottesdienstes anzukündigen.



Vater unser

„Vater unser
im Himmel,
geheiligt werde
dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille
geschehe,
wie im Himmel so
auf Erden.
Unser tägliches Brot
gib uns heute und
vergib uns unsere
Schuld,
wie auch wir
vergeben unsern
Schuldigern.
Und führe uns nicht
in Versuchung,
sondern erlöse uns
von dem Bösen.
Amen“

In der
Bibel
findest du
auch das
Vater
unser.

Dieses
Gebet ist
das meist gesprochene Gebet der
Christen in aller Welt und in allen
Sprachen.

Jesus selbst hat es seine Jünger
gelehrt.



Triumphkreuz

Über dem Altar hängt ein sehr großes Kreuz. Du siehst, dass Jesus Christus dich anlächelt. Er hat den Tod besiegt. Deshalb nennt man dieses Kreuz auch Triumphkreuz.

An den Balkenenden befinden sich vier Platten: Oben sieht man Gottvater und über ihm, in Gestalt einer Taube, den heiligen Geist.

Rechts und links ist Maria, die Mutter Jesus und Johannes, ein Apostel.



Unten siehst du einen Vogel, der seine Jungen füttert. Dieser Vogel ist ein Symbol für Jesus, der auch gut für alle gesorgt hat. Wir sind bei ihm geborgen, wie ein Vogel im Nest.

Am Hochaltar



Dies ist der Hochaltar. In der Mitte findest du eine goldene Tür. Das ist der Tabernakel. In ihm wird in einem goldenen Kelch das „heilige Brot“- die Hostien- aufbewahrt.

Neben dem Tabernakel brennt immer ein rotes Licht, das „ewige Licht“. Es zeigt, dass Jesus im heiligen Brot bei uns ist. Das „ewige Licht“ ist ein Erkennungsmerkmal eines katholischen Gotteshauses.

Vor dem Tabernakel machen alle eine Kniebeuge.

Über dem Tabernakel

sehen wir Jesus mit ausgebreiteten Armen. Er lädt alle Menschen ein. Darunter links und rechts vom Tabernakel steht auf Lateinisch: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid.“

Auf dem rechten Flügelaltar ist die Brotvermehrung am See Genezareth dargestellt. Fünf Fische und zwei Brote werden von Jesus so zahlreich vermehrt, dass alle satt werden. In der hl. Messe gibt Jesus sich selbst geistig zur Speise, sodass ihn alle empfangen können.

Der Flügelaltar links zeigt den Hauptmann von Kafarnaum. Er bittet Jesus um die Heilung seines Dieners und sagt: „Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter meinem Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird mein Diener gesund.“

Jesus Christus

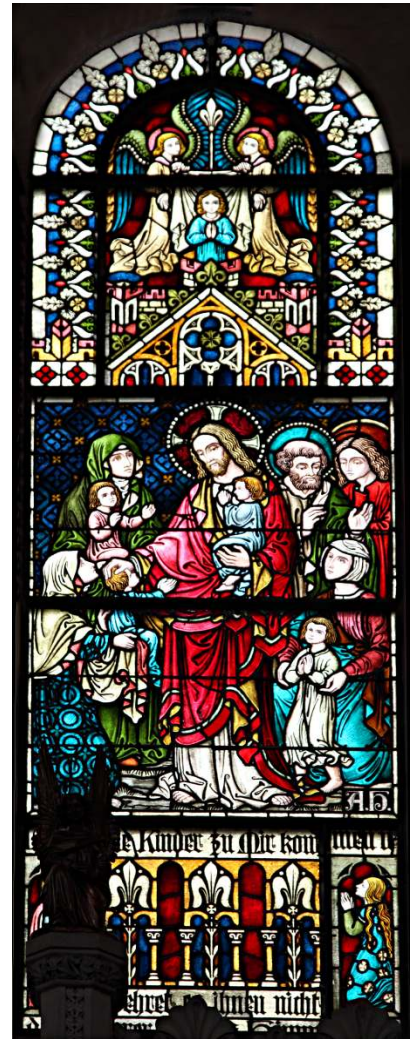
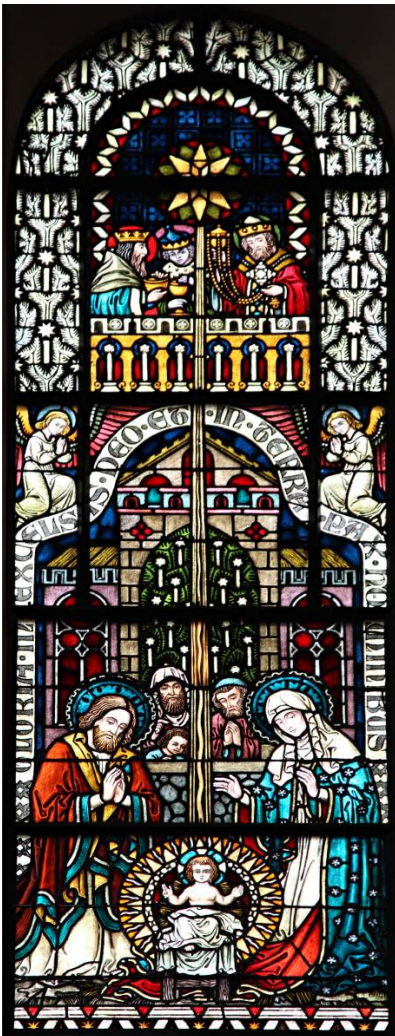
Über dem Hochaltar siehst du ein großes Bild von Jesus. Jesus wird als Pantokrator dargestellt. Es zeigt Jesus als Auferstandenen; er ist der Richter der Welt.



Jesus, so scheint es, schaut die Menschen in der Kirche direkt an. Mit der rechten Hand segnet Jesus alle Betrachter. In der linken Hand hält er das „Buch des Lebens“. Im „Buch des Lebens“ sind die Namen aller Getauften verzeichnet - also auch Dein Name!

Sieben Fenster

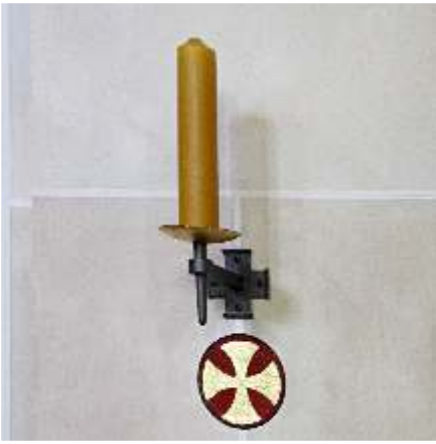
Über dem Hochalter entdeckst du sieben wunderschön gestaltete Kirchenfenster. Diese Fenster stellen Geschichten aus dem Leben Jesu da.



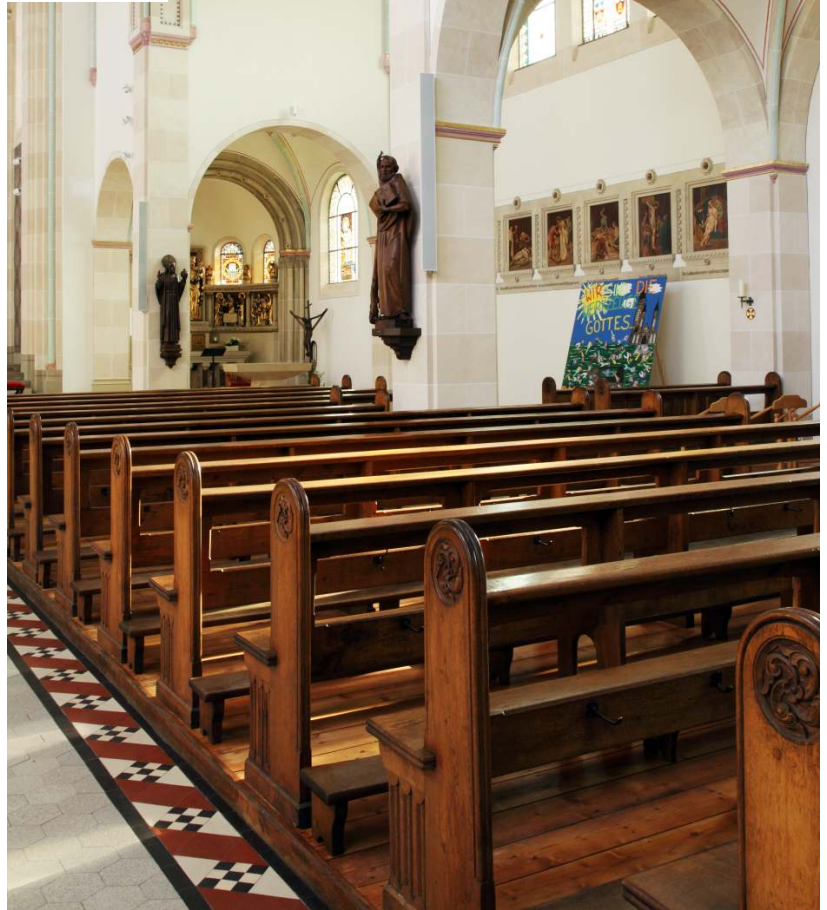
Sie zeigen:

- Geburt Jesus,
- Jesus und die Kinder,
- Abendmahl zu Emmaus,
- Kreuzigung - Maria und Johannes stehen bei Jesus unter dem Kreuz,
- Maria Magdalena salbt Jesus die Füße während des Mahls bei den Pharisäern,
- Heilung des Gelähmten am Teich Betesda,
- Himmelfahrt und Geistausgießung zu Pfingsten.

Apostelsäulen



In unserer Kirche stehen links und rechts insgesamt zwölf Säulen. An jeder Säule sind ein Kerzenständer mit einer Kerze und ein Kreuz angebracht. Viele Kirchen wurden auf zwölf Säulen gebaut, so auch unsere Kirche.



Man nennt sie Apostelsäulen, mit den Apostelleuchtern, zur Erinnerung an die Freunde von Jesus (Apostel). Sie haben die frohe Botschaft von Gott weiter erzählt und aufgeschrieben.

Marienaltar



Auf dem Tabernakel des Marienaltars steht ein Pelikan, der seine Jungen füttert. Auch Maria hat gut für Jesus gesorgt. Die Christen verehren Maria und beten zu ihr um ihren Schutz und ihre Fürsprache.

Der Monat Mai wird auch Muttergottesmonat genannt.

Im rechten Seitenschiff befindet sich der Marienaltar. Im Mittelpunkt steht Maria als Mutter Gottes mit Jesus auf dem Arm. Jesus hält in der Hand die Erdkugel. Rings um diese Statue herum findest du Reliefs und Fenster aus dem Leben von Maria.

Das Gebet zu Maria lautet:

„Gegrüßt seist du Maria,
voll der Gnaden,
der Herr ist mit dir,
du bist gebenedeit
unter den Frauen
und gebenedeit ist
die Frucht deines
Leibes Jesu.
Heilige Maria,
Muttergottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der
Stunde unseres
Todes.
Amen“

Im linken Seitenschiff befindet sich der Johannesaltar. Der Johannesaltar ist dem Namenspatron unserer Kirche geweiht. Johannes taufte in seinem Leben viele Menschen. Er führte sie so zum Glauben an Gott. Auch Jesus ließ sich von ihm taufen. Johannes wurde aufgrund seiner guten Taten heilig gesprochen.

Johannesaltar

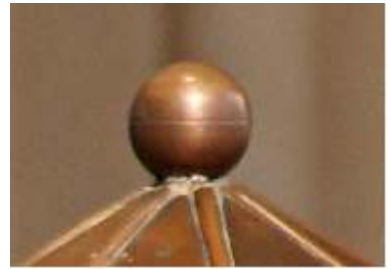


Die Kirche feiert den Geburtstag von drei Personen:
Jesus: 24. Dezember; Maria: 8. September
und Johannes: 24. Juni.

Damit soll ihre Wichtigkeit betont werden. Von allen anderen Heiligen feiert man den Todestag, der für uns der Namenstag ist.

In der katholischen Kirche verehren wir viele Heilige. Als heilig wird jemand bezeichnet, der durch besonders gute Taten und Werke anderen Menschen ein Vorbild war. Nur der Papst in Rom kann Menschen heilig sprechen. Viele Fenster in unserer Kirche zeigen Heilige: z.B. Heilige Anna, Heilige Barbara, Heiliger Aloysius, Heiliger Ludgerus. Es gibt ein Buch (Heiligenlegende), darin kannst du das Leben der Heiligen kennenlernen.

Am Taufbecken



Vor dem Johannesaltar steht das Taufbecken. Die Taufe ist ein Sakrament. Der Priester gießt gesegnetes Wasser über den Kopf und sagt: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“. Durch die Taufe wird man Christ und gehört zur Gemeinschaft der katholischen Kirche. Das Wasser im Taufbecken wird in der Osternacht geweiht.

Wenn du möchtest, kannst du dir Weihwasser aus dem Krug mitnehmen. Der Krug steht neben dem Marienbild (Ikone) hinten in der Kirche. Durch das Weihwasser kannst du den Segen nach Hause tragen.



Das Rosenkranzfenster

Vom Taufbecken aus siehst du das große Rosenkranzfenster.

In der Mitte wird Maria mit Jesus auf ihrem Schoß dargestellt. Jesus zeigt uns einen Rosenkranz.



Vor langer Zeit haben die Menschen mit Hilfe einer Gebetsschnur

gebetet. Später nannten sie diese Schnur Rosenkranz. Er besteht immer aus einem Kreuz und 59 Perlen. Das Kreuz und die Perlen stehen jeweils für ein Gebet.

Die Menschen beten den Rosenkranz zu verschiedenen Anlässen. Der Rosenkranz ist ein meditatives Gebet.



Dabei nimmt uns Maria an die Hand und führt uns durch das Leben Jesu.

Der Monat Oktober wird auch Rosenkranzmonat genannt.

Der Kreuzweg



Unter dem Rosenkranzfenster sind die ersten sieben Stationen des Kreuzweges dargestellt.

Die übrigen sieben Stationen sind an der gegenüberliegenden Wand angebracht. Der Kreuzweg erinnert an den Weg, auf dem Jesus das Kreuz aus der Stadt Jerusalem zum Berg Golgota getragen hat. Besonders an Karfreitag erinnern sich alle Christen daran, dass Jesus für uns am Kreuz gestorben ist.

1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt.
2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schulter.
3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter der Last des Kreuzes hin.
4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter.
5. Station: Simon v. Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.
6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch.
7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz hin.
8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen.
9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz hin.
10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt.
11. Station: Jesus wird an das Kreuz genagelt.
12. Station: Jesus stirbt am Kreuz.
13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt.
14. Station: Jesus wird in das Grab gelegt.

Die Osterkerze

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu.

Die Osterkerze wird zu Beginn der Osternachtsfeier am geweihten Feuer entzündet und in die dunkle Kirche getragen. An dieser Osterkerze werden im Kirchenjahr zu vielen Anlässen Kerzen angezündet (Taufkerze, Kommunionkerze, Brautkerze).

Unsere Osterkerze steht auf einem Ständer im Altarraum. Die Zeichen und Symbole sollen uns an die Auferstehung erinnern. Die Nägel symbolisieren die fünf Wunden Jesu am Kreuz. Die Jahreszahl zeigt uns das Jahr an, in dem die Osterkerze gesegnet wurde. Alpha und Omega sind der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Sie bedeuten, dass Jesus als Sohn Gottes der Anfang und das Ende von Allem ist. Die genannten Symbole, sind auf allen Osterkerzen in der ganzen Welt gleich.



Die Beichtstühle



In unserer Kirche befinden sich zwei Beichtstühle.

Die Beichte zählt genau wie die Taufe zu den Sakramenten. Es gibt insgesamt sieben Sakramente in der katholischen Kirche (Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße, Ehe, Priesterweihe, Krankensalbung).



Bei der Beichte erzählt man Gott, was man falsch gemacht hat. Der Priester hört zu und bittet Gott für uns um Vergebung. Der Priester darf nichts von dem weitererzählen, was man in der Beichte sagt. Dies ist das Beichtgeheimnis. Es gibt auch die Möglichkeit zum Beichtgespräch.

Johannes von Merveldt

Hinten in der Kirche
findest du über einem der
Ausgänge eine Bildertafel.

Hier siehst du Bilder aus dem
Leben des Johannes von Merveldt.
Johannes war ein Mann, der im
Letter Bruch alleine (als Eremit)
gelebt hat. Er soll im neunten
Jahrhundert gelebt haben –also zu
der Zeit, als Ludgerus im
Münsterland wirkte und das
Bistum Münster gegründet hat.

Johannes hat täglich zu Gott
gebetet und war für alle da, indem
er ihnen in Lebensfragen geholfen
hat. Viele Leute kamen aus
diesem Grund zu ihm.

Er war für die Menschen so
wichtig, dass er fast wie ein
Heiliger verehrt wurde.



Überlieferungen sagen, dass der
Stein, der in der Kirche steht,
der Fußabdruck von Johannes
von Merveldt sein soll.

Unsere Orgel



Neben dem Stein mit dem Fußabdruck von Johannes von Merfeld führt eine Treppe zur Orgelbühne.

Die Orgel kannst du besonders gut sehen, wenn du im Mittelgang stehst.

Die Orgel ist das größte und lauteste Musikinstrument, das von nur einer Person gespielt werden kann. Diese Person nennt man Organist.

Die Orgel hat sehr viele Pfeifen, manche kann man sehen, viele sind noch in einem Raum dahinter untergebracht.

Sie sind aus Zinn und Holz gemacht.

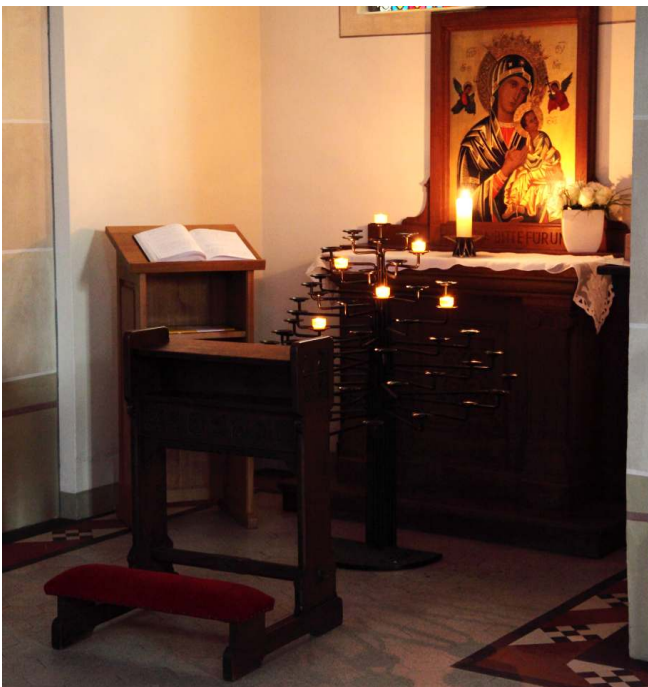
Während der heiligen Messe spielt der Organist die Kirchenlieder aus dem Gotteslob und die Menschen singen dazu.



Eine Kerze anzünden

Bevor du aus der Kirche
herausgehst, kannst du am
Marien- und am Josefsbild
(Ikonen) eine Kerze anzünden.

Die Kerze erinnert
uns daran, dass
Jesus wie ein Licht
für uns ist.



Vielleicht hast auch
du dort schon
Kerzen angezündet.
Dabei kannst du an
Menschen denken,
für die du beten
möchtest.

Der Kirchturm



Wir hoffen, dir hat der Rundgang in unserer Kirche viel Freude gebracht, so dass du vieles jetzt mit anderen Augen betrachten kannst. Du bist immer wieder herzlich eingeladen, in unser Gotteshaus zu kommen.

Bevor du nach Hause gehst, schau noch einmal zurück. Dann kannst du die Kirche von außen im Ganzen sehen.

Die große Turmuhr zeigt uns schon von weitem die Uhrzeit an.

Hast du schon den Hahn entdeckt? Er steht auf dem Kirchturm jeder katholischen Kirche, also auch bei uns.



Wenn du die Glocken läuten hörst, bist du und natürlich auch alle anderen Menschen, herzlich eingeladen in die Kirche zu kommen, um einen Gottesdienst zu feiern.

Auch interessant...



... das ist unsere Sakristei

Impressum Sankt Johannes der Täufer Lette

Lindenstr. 1, 48653 Coesfeld-Lette, 0 25 46 - 93 94 13

Mail: stjohannes-lette@bistum-muenster.de

www.sankt-johannes-lette.de

Text: Pfarrer Peter Meyer, Monika Eistrup,
Angelika Michl, Annette Wierling

Fotos: Nadine Preiß Fotodesign, www.np-fotodesign.de

Layout: Heinz Wegmann

1. Auflage: 2014

Druck: Paus Medien GmbH, Coesfeld-Lette

Fotonachweis:

Alle Fotos von: Nadine Preiß Fotodesign

Benutzte Quellen und Literatur:

Bibel, Wikipedia





Sankt Johannes der Täufer